Inhalt

Kontroversen austragen, Herausforderungen annehmen, Migration gestalten

Prisca Patenge für das Herausgeberteam

1 Herausforderungen der Migrationspolitik ... 15
2 Die Beiträge im Kapitel „Flucht gestalten?“ ... 17
3 Die Beiträge im Kapitel „Gelingende Integration?“ ... 20
4 Die Beiträge im Kapitel „Gesellschaftlicher Zusammenhalt?“ ... 22
5 Im Streitgespräch ausgetragene Kontroversen ... 23
6 Schlusswort und Dank ... 24

FLUCHT GESTALTEN?

Zwischen offenen Grenzen oder Obergrenzen. Moralphilosophische Argumente, völkerrechtliche Normierungen, politische Verantwortung

Katja Neuhoff

1 Einleitung ... 29
2 Wer kann einen Anspruch geltend machen? ... 31
3 Wie lässt sich ein Anspruch begründen? ... 34
4 Worauf besteht ein Anspruch? ... 36
5 An wen richtet sich der Anspruch? ... 37
6 Gibt es Grenzen der Verantwortung? ... 39
7 Anfragen an die politische Umsetzung ... 43

Das Menschenrecht auf Asyl

Hendrik Cremer

1 Einleitung... 51
2 Alle fliehen nach Europa?... 51
3 Das Recht auf Asyl... 53
4 Zur aktuellen Situation... 55
5 Weitere menschenrechtliche Schutzgarantien... 56
6 Fazit.. 59

Über Entwicklung zur Eindämmung der Fluchtgründe? Einschätzungen zum „Marshallplan mit Afrika“ und seinen Alternativen

Andreas Fisch

1 Einleitung 63
2 Forschungsergebnisse zu Entwicklungspolitik und Migration 64
3 Aktuelle Initiativen zur Entwicklungszusammenarbeit und ihre Alternativen 77
4 Vom Zynismus kurzfristiger Interessen zu langfristigen Strategien 85

Fluchtursache inkonsequente Außenpolitik? Der Beitrag westlicher Demokratien zur Gewalteskalation am Beispiel Libyens

Annett Mutke

1 These 95
2 Ideologiekritik (Rahel Jaeggi) 97
3 Libyen 2011 – Reaktionen auf eine potenzielle Gewalteskalation 99
4 Eine Ideologiekritik der Intervention in Libyen 112
5 Ausblick 114

Flucht(ursachen)bekämpfung im Kontext der Krise des europäischen Grenzregimes 2015 – Anmerkungen zu einem die Ursachen verschleiernden Diskurs

Judith Kopp

1 Einleitung... 121
2 Fluchtbewegungen 2015 – Die „Krise" kommt nach Europa... 123
3 Sichtbarmachung und Krisenmanagement: Der Diskurs um Fluchtursachenbekämpfung... 127
4 Syrien/Türkei: Regionalisierung als Fluchtursachenbekämpfung... 130
5 Zentrales Mittelmeer: Fluchtursachenbekämpfung als Immobilisierungsstrategie... 132
6 Fluchtursachen(bekämpfung) zwischen Herrschaftskritik und kontrollpolitischer Vereinnahmung... 137
7 Wer von Fluchtursachen spricht, darf von Europa nicht schweigen... 139

Streitgespräch I: Politik und Kirchen als geforderte Akteure in einer Einwanderungsgesellschaft

Andreas Fisch/Axel Bernd Kunze

1 Wie gut haben die Akteure der Politik die „Flüchtlingskrise" seit 2015 gemeistert?... 147
2 Ist unsere Sicherheit in Gefahr? Und was haben (verstärkte) Grenzkontrollen damit zu tun?... 150
3 Welche Rolle spielt das bestehende Asylrecht?... 151
4 Wie schätzen Sie die bisherige Rolle der Kirchen vom ehrenamtlichen Helfer über die Caritas bis zu den Bischöfen und Papst Franziskus ein?... 152
5 Hat die Kirche asylrechtliche Lösungen anzubieten?... 154
6 Wie sollte Kirche grundsätzlich mit Andersdenkenden in politischen Belangen umgehen?... 156
7 Hilft im Umgang mit Andersdenkenden das Gesetz von Justizminister Maas gegen Hasskommentare?... 158
8 Was braucht es für einen konstruktiven Umgang mit der gegenwärtigen Situation?... 159

Flucht und Migration, Krisenwahrnehmung und die Rolle der Massenmedien

Korbinian Zander

1 Wessen Krise?... 161
2 Die Realität der Flüchtlingskrise ... 163
3 Die Flüchtlingskrise als negative Selbstbeschreibung der europäischen Gesellschaft... 165
4 Die Krise als Aufruf zu politischem Handeln... 170
5 Die Paradoxie von Krise und Kritik... 173

GELINGENDE INTEGRATION?

Voraussetzungen für gelingende Integration vor Ort. Bedarfe und Wünsche von Geflüchteten in Erlangen

Andrea Wegler

1 Einleitung... 181
2 Grundlagen, Ziele und Aufbau des „Win-Win-Projektes“... ... 182
3 Netzwerkstrukturen als Einflussfaktor gelingender Integration ... 184
4 Identifizierte Bedarfe der Geflüchteten... 185
5 Gute Beispiele zur Förderung gelingender Integration... ... 193
6 Voraussetzungen für gelingende Integration nutzen... 193

Streitgespräch II: Die Rolle von Bildung und Bildungseinrichtungen bei der Integration

Axel Bernd Kunze/Andreas Fisch

9 Welche Rolle können die Schulen, kann die Bildung bei der Integration spielen? ... 199
10 Hat die Schule für die Bewältigung ihrer (kommenden) Aufgaben genug Ressourcen?... 201

11 Was kann islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen zur Integration von Kindern und Jugendlichen beitragen?... 202
12 Dürfte in einer öffentlich geförderten Bildungseinrichtung, die einen Anteil von 80 % an muslimischen Schüler/innen hat, in der Kantine per se auf Schweinefleisch verzichtet werden? 204
13 Soll an Schulen – öffentlichen wie privaten – das Kopftuch einer Lehrerin zugelassen werden, wie es zuletzt das Bundesverfassungsgericht entschieden hat? 206
14 Oder sollte man sich das laizistische Frankreich zum Vorbild nehmen und auch Schülerinnen das Kopftuch verbieten? Konkurriert es mit der Identität von konfessionellen Schulen? 209

Religion als integrationsrelevanter Faktor. Zur Bedeutung des interreligiösen Dialogs für die Integration von Migrant/inn/en

Elisabeth Zissler

1 Einleitung 211
2 Religion als integrationsrelevanter Faktor 212
3 Zur Bedeutung des interreligiösen Dialogs für die Integration von Migrant/inn/en 222
4 Conclusio: Keine Alternative zum Dialog 229

Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Ein Vergleich der Lebenslage von älteren Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Michael Wolff

1 Einleitung 233
2 Teilhabe, Lebenslageansatz und Empirie für die Analyse der Lebenssituation 235
3 Zusammenhang von Integration von Migranten und gesellschaftlicher Teilhabe 237

4 Unterschiedliche Niveaus erreichter gesellschaftlicher Teilhabe ... 239
5 Empirische Analyse der Teilhabedimensionen ... 240
6 (Sozial-)politische Lösungsmöglichkeiten und Fazit ... 251

Streitgespräch III: Zwischen Bereicherung und Bedrohung. Bewertungen von Zuwanderung

Andreas Fisch/Axel Bernd Kunze

15 Wie entwickelt sich Identität bei der ersten, zweiten und dritten Generation der Zuwanderer? ... 257
16 Muss man länder- oder religionsspezifische „Parallelgesellschaften" aushalten, solange sich alle an Recht und Gesetz halten? ... 258
17 Muslime heiraten bis heute in der Regel nur muslimische Partner/innen. Muss es eine Gesellschaft aushalten, wenn einige in ihr unter sich bleiben? ... 259
18 Wie ist es mit traditionellen Rollen-, Geschlechter- und Familienbildern, die viele Zuwanderer mitbringen? Wie prägen sie unsere Gesellschaft? ... 260
19 Wie soll eine Gesellschaft mit Burkini und Burka umgehen? ... 262
20 Wäre etwa ein muslimischer Feiertag zu verantworten? ... 264
21 Wie stehen Sie zu einem muslimischen Bundespräsidenten? ... 265
22 Wie stehen Sie zum Kopftuch bei Richterinnen in Ausübung ihres Amtes? ... 266

Flucht und Kriminalität – zwischen Ressentiments und realen Problemlagen

Christian Walburg

1 Einleitung ... 269
2 Die Kriminalität „der Anderen": ein heikles Feld ... 270
3 Kriminalitätsrisiken bei Geflüchteten ... 273
4 Die Silvesternacht 2015/2016 in Köln und anderen Städten ... 283
5 Fazit ... 288

Ruhe auf den billigen Plätzen? Sozialethische Überlegungen zu Konkurrenzen auf niedrigen sozialen Positionen

Michael Brugger/Wolf-Gero Reichert

1 Einleitung ... 293
2 Einkommensverteilung in Deutschland ... 295
3 Globalisierungsbezogene Faktoren für die Einkommensspreizung in Deutschland ... 297
4 Politische Vertretung schwacher Interessen ... 302
5 Sozialethische Perspektiven ... 306
6 Handlungskriterien für kirchliche und zivilgesellschaftliche Akteure ... 312

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT?

Gesetzestreue – Verfassungspatriotismus – Leitkultur. Wie entwickelt sich Zusammenhalt in einer Einwanderungsgesellschaft?

Andreas Fisch

1 Einleitung ... 325
2 Gesetzestreue und eine ansteckende Freiheit (Wolfgang-Ernst Böckenförde) ... 326
3 Verfassungspatriotismus und integrative Konflikte (Jürgen Habermas) ... 329
4 Leitkultur und die Akzeptanz auch ungeschriebener Werte (Norbert Lammert) ... 334
5 Einschätzungen zu den drei Konzepten ... 337
6 Notwendigkeiten bei Verständigungsprozessen unter gegenwärtigen Bedingungen ... 347

Rémi Brague, das Fremde und die Identität Europas

Lars Schäfers

1 Einleitung 357
2 Hintergrund: identitätstheoretisch begründete Fremdenfeindlichkeit 358
3 Rémi Bragues Europabild: Thesen zur kulturellen Matrix Europas 361
4 Aneignung des Fremden und ihre Grenzen – Rezeption und Kritik 368
5 Sozialethische Einbettung 373

Streitgespräch IV: Migration als Irritation von Identität. Bedingungen für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Axel Bernd Kunze/Andreas Fisch

23 Manche deutschen Zeitgenossen sagen nun, da Papst Franziskus das Amt innehat, von sich selbst „Wir sind Papst". Wie kommt ein gemeinsames „Wir" zustande? 383
24 Ist Europa nicht ein „Wir" als Schicksalsgemeinschaft? 384
25 Worin besteht denn eine „Leitkultur" in Deutschland? 385
26 Identität lebt von der Abgrenzung zu einem irgendwie gearteten „Anderem". Kann es wissenschaftlich oder gesellschaftlich überhaupt so etwas wie „Identität ohne Exklusion" geben? 388
27 Braucht es eine inhaltlich gefüllte Identität für Mitglieder einer Nation? Wo beginnt eine unfrei machende Vereinheitlichung? 389
28 Verträgt sich eine nationale Loyalität mit der doppelten Staatsbürgerschaft? 391
29 Wie könnte eine größere Offenheit für Integrationsbemühungen seitens der Mehrheitsgesellschaft konkret aussehen?... 393
30 Was ist das Verbindende in einem immer bunteren, pluralistischen Deutschland? 394

Gastfreundschaft und Willkommenskultur.
Wen sollen wir warum und wie willkommen heißen?

Dominik Ritter

1 Einleitung ... 397
2 Gastfreundschaft ... 397
3 Willkommenskultur ... 414

ETHISCH GEFORDERT, POLITISCH UNMÖGLICH?

Zur Diskrepanz zwischen ethischer Reflexion und politischen Sachzwängen

A. Fisch/M. Ueberbach/P. Patenge/D. Ritter

1 Zur Diskrepanz zwischen ethischer Reflexion und politischen Sachzwängen ... 431
2 Problemanzeige: Abweisung von Hilfspflichtigen gegenüber Flüchtlingen in Nationalstaaten ... 433
3 Ansätze zur Überwindung der Diskrepanz: Ethik und ihre Akteure ... 441
4 Potenziale von Akteuren in der Flüchtlingspolitik zur Überwindung der Diskrepanz ... 444

Autorenverzeichnis ... 459